





Lauscht man an einem bestimmten Wochentag an der Pforte des Erfurter Augustinerklosters, so wird man mitunter reich beschenkt: „O große Lieb', o Lieb' ohn' alle Maße“ oder „Dona nobis pacem“ aus der h-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach lassen schon im Probensaal den Glanz großer Meisterwerke erahnen.

Wunderbare Musik, die die Sängerinnen und Sänger der Augustiner-Kantorei in Kirchen Erfurts und anderer Städte erklingen lassen. Und nicht selten auch in der Kirche des Klosters, von dem der Chor seinen Namen herleitet: Dem Augustinerkloster, in dem vor gut 500 Jahren Martin Luther als Mönch lebte. Wo könnte sein „Ein feste Burg ist unser Gott“ stimmiger erklingen als zum Reformationstag an dem Ort, an dem der junge Luther selbst einst betete, wo sein Ringen begann um die rechte Weise, Gott zu dienen und zu loben?



*Hier singen Menschen verschiedener Generationen wie Konfessionen, die ein unschätzbare Erbe und auch immer wieder neue Werke zum Klingen bringen.*

„Laudes organi“ ist eine CD der Augustiner-Kantorei überschrieben, auf der das Lob Gottes so harmonisch und vielstimmig erklingt, wie es diesem über hundertköpfigem Chor eigen ist: Sein Repertoire reicht von jenem „Laudes organi“ des Ungarn Zoltan Kodaly über das „Te Deum“ des Belgiers Flor Peeters und vielen anderen Werken für Chor und Orgel bis hin zu Messen, Passionen und Oratorien von Bach, Händel, Haydn, Schubert, Dvořák, Mendelssohn Bartholdy oder der „Tango-Messe“ des zeitgenössischen argentinischen Komponisten Martin Palmeri. Auch zahlreiche Requiem-Kompositionen haben die Sängerinnen und Sänger in ihrem Notengepäck, beispielsweise von Mozart, Brahms, Cherubini oder Fauré. Schlichtweg nicht mehr wegzudenken ist aus dem Musikleben der Thüringer Landeshauptstadt die alljährliche Aufführung aller sechs Kantaten des Bachschen Weihnachtsoratoriums durch die Kantorei und das Andreas-Kammerorchester. Konzertreisen haben den Chor über die Grenzen Thüringens hinaus bekannt gemacht.

Seit mittlerweile über 25 Jahren leitet Landeskirchenmusikdirektor Dietrich Ehrenwerth die Augustiner-Kantorei, deren Wurzeln bis in das Jahr 1877 zurückreichen. Zunächst als „Augustiner-Kirchengesangsverein“ gegründet, hat sich das Ensemble vor allem in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zum führenden übergemeindlichen Oratorienchor der Stadt Erfurt entwickelt.